

Bundesausbildungsteam NEU!

Mit den Wahlen bei der Bundesleitungs-konferenz (BLK) im März 2008 startete das neue Bundes-ausbildungsteam (BAT) seine Arbeit.

Koordinationsteam des BAT

Im jetzigen Team sind Personen mit langjähriger Erfahrung auf Landes- und Bundesebene vertreten, dazu haben nun in den meisten Stufen jene Personen ihre neuen Funktionen als Bundesbeauftragte (BB) oder deren AssistentInnen übernommen, die bereits in der letzten Zeit in den jeweiligen Stufenteams aktiv waren. So steht nun das neue BAT für eine gute Mischung aus Erfahrung und Kontinuität und neuen Ideen und Schwung im Bundesverband.

Wissen, wie der Hase läuft ...

Die Funktion der Sprecherin bzw. des Sprechers der Ausbildung ist zurzeit nicht besetzt – um ihre

Aufgaben kümmert sich das Koordinationsteam: Tobias Bischofberger (BB Wö), Michael Hauszer (BB GL), Susanne Panzenböck (BB GL), Thomas „Chees“ Scheiber (BB Ass. Sp) und Gerald Stockinger (BB Ass. Wö). Es bekommt dabei tatkräftige Mithilfe von einem Pool an ehemaligen BAT-Mitgliedern, die sich bereit erklärt haben, projektorientiert weiterhin mitzuarbeiten.

In den Stufen und bei den GLs ...

... geht die Arbeit munter weiter – auch dank der engagierten Unter-



„Geschafft!“ – nach einem „Gruppendynamischen gemeinsamen Klötzerlspiel“

stützung aller Landesbeauftragten. Die Stufenteams sind weitgehend besetzt, bei den Caravelles fehlt im Moment noch eine Bundesbeauftragte und auch für die Bundesbeauftragten der Ranger und Rover konnten leider noch keine Nachfolger gefunden werden.

Der RaRo-Arbeitskreis hat sich aber die laufenden Projekte und Aufgaben aufgeteilt, sodass auch für die Arbeit auf Bundesebene „etwas weitergeht“. RaRo-Fragen können wie gewohnt an

„ranger@ppoe.at“, oder
„rover@ppoe.at“

gestellt werden – für die anderen Stufen und für GruppenleiterInnen gibt es ähnliche Mailadressen.

Für alle Themen rund um Ausbildung im Inland und im Ausland, zur TrainerInnen-Ausbildung, zum Woodbadgekurs, sowie zu laufenden Evaluierungen und Weiterentwicklung der Stufenprogramme beantwortet dir das Team unter

„ausbildung@ppoe.at“

gerne deine Fragen oder findet die richtige Person, die dir weiterhelfen kann. Wir freuen uns auf deine Fragen und Anregungen!

Was tut das Bundesausbildungsteam (BAT)?

Das BAT arbeitet an der strategischen Weiterentwicklung der PPÖ mit und ist für die operative Planung und Umsetzung von Bundesaktivitäten verantwortlich. Mitglieder im Bundesausbildungsteam sind ehrenamtliche TrainerInnen in der Erwachsenenbildung nach den weltweit anerkannten Richtlinien der Pfadfinder-Weltverbände WOSM und WAGGGS.

Das BAT ist ein ständiger Arbeitskreis der PPÖ und damit innerhalb der Strukturen der PPÖ verankert und vernetzt.

Das BAT hat folgende Aufgaben:

- Evaluierungen des Programms für Kinder und Jugendliche;
- die Entwicklung neuer Ausbildungsmethoden;
- die Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes;
- die Gestaltung und Durchführung von Seminaren, insbesondere des Woodbadgekurses, und im Rahmen der
- TrainerInnenausbildung;
- die Erstellung von Arbeitsunterlagen für Kinder, Jugendliche und JugendleiterInnen.

Editorial



von Michael Schimek

Ein Jegliches hat seine Zeit – so habe ich mein Editorial in der ersten Ausgabe des neuen ppö-briefes begonnen.

Dass die Zeit für mich nach drei Ausgaben schon wieder gekommen sein wird, hatte sich zwar bereits am Anfang abgezeichnet. Nun ist es aber so, dass ich diesen Schritt tatsächlich

setze. Vieles funktioniert wie das berühmte Minzplättchen im „Sinn des Lebens“ von Monty Python. Ein bisschen noch, und es wird zu viel. So ging es mir im letzten Jahr. Aus diesem Grund ist es ein Gebot der Fairness, den Job weiterzugeben, wenn die zeitliche Belastung eine ausreichende Arbeit nicht zulässt.

Paul Kubalek und ich haben bewiesen, dass auch ein kaum verändertes Konzept qualitative Sprünge erlaubt. Ich hinterlasse einem etwaigen Nachfolger (oder einer –in) keine Scherben.

Dennoch möchte ich auch an dieser Stelle noch ein letztes Mal anmerken, dass ein Verband wie die PPÖ tatsächlich professionelle Arbeit nach innen und außen benötigt. Zum Nachdenken ...

Impressionen

(Bericht auf Seite 3)



Inhalt dieser Ausgabe

Editorial	1
LeserInnen-Meinungen	2
Impressum	4

Themen

Bundesausbildungsteam NEU!	1
Evaluierung WiWö	3
Nachruf Hans Schatzl	4

Berichte

Grünzeug	2
LoA Day	2
GuSp BuLeiLa	3
Neues aus Gilwell	4
Lotterie: Haupt-Treffer!	4

Zeitgeschichte, Zeitgeschehen

Miniaturnachdenken ¹	1
Die Geschichte Karl Trogers	2
Miniaturnachdenken ²	4
Zeitzeugen Doppel-DVD	4

Infos

Ausbildungs-Preis	2
Newsletter für GLs	2

Termine

CaEx BuLeiLa	2
Gender-Seminar	3
GL-Seminar	3
WiWö BuLeiLa	3

Miniaturnachdenken.¹

Was ist das? Eine pummelige kopftuchtragende Frau, an der Hand ein Kleinkind, ein Mann, vermutlich ihrer, eine schwarze Frau, noch ein Mann, vielleicht Russe, der Zugbegleiter, drei Beamte der Exekutive, einer mit der MP im Halbanschlager. wms

„... seid ihr mutig und in euren Adern fließt grünes Blut!“



Grünzeug: Bericht, Ausblick und ein bisschen mehr auf Seite 2

Die Geschichte des von Nazis ermordeten Tiroler Pfadfinders Karl Troger

... ist ein anschauliches Beispiel für die gesellschaftliche Situation der Zwischenkriegszeit und die Ambivalenz, mit der auch die Pfadfinderbewegung Ständestaat und Nationalsozialismus gegenüberstand.

von Philipp Lehar
und Michael Schimek

Karl Troger wurde am 3. August 1914 geboren. Er war Hilfsfeldmeister in der Gruppe Hötting, Angehöriger der 5. Heimwehrkompanie in Innsbruck und diente seit dem 4.6.1933 beim Schutzkorps, einer Einheit von Freiwilligen, die Bundesheer und Polizei unterstützen sollte, der ständig zunehmenden Terror- und Propagandatätigkeit der verbotenen NSDAP in Österreich Herr zu werden.

Karl Troger und sein Kamerad Glazl kamen auf einem Patrouillengang am

14. Dezember 1934 drei Burschen, offenbar illegale Nationalsozialisten, entgegen. Als Troger einen der Burschen aufforderte, seinen Rucksack zu öffnen, versetzte ihm dieser einen wuchtigen Schlag auf den Kopf und einer der anderen schoss ihn mit der Pistole nieder. Gleichzeitig wurde auch sein Kamerad angeschossen. Beide vermochten noch, den flüchtenden Burschen nachzuschießen.

Glazl konnte sich noch weiter-schleppen und über den Überfall berichten, bevor er an seinen Verletzungen verstarb. Troger wurde etwa 100 Meter vom Tatort mit einem

Kopfschuss und schweren Kopfverletzungen durch Schläge tot aufgefunden. Am 18. Dezember 1934 fand das Begräbnis von Karl Troger in Innsbruck statt. Der Trauerzug ging von der Heimwehrkaserne in der Wilhelm-Greil-Straße zum Höttinger Friedhof. St. Georgs-Pfadfinder, an der Spitze die Gruppe Hötting, eröffneten den langen Zug. Als letzten Gruß an den toten Pfadfinderbruder – auf seinen Sarg hatte vorher der Sicherheitsdirektor Dr. Anton Mörl (später Widerstandskämpfer gegen die Nazis und Überlebender des KZs Dachau) die goldene Medaille für Verdienste um die Republik niederge-

legt – wurden seine Pfadfinderauszeichnungen mit ins Grab gelegt.

„Schon lange hatte Innsbruck kein so eindrucksvolles und würdiges Begräbnis, keine solche Beteiligung gesehen, wie sie dem von Mörderhand gefallenen Pfadfinder Karl Troger bestimmt war.“

(Tiroler Anzeiger,
17. und 19. Dezember 1934)

Tatsache ist, dass die zunehmende Radikalisierung der Gesellschaft in den dreißiger Jahren sowie die immer deutlichere Bedrohung aus Hitlerdeutschland im damaligen Ständestaat zu einer Instrumentalisierung

der Jugend in einem patriotisch-österreichischen Sinn geführt hat.

Mehrfach-Mitgliedschaften in Schutzkorps, Parteimilizen wie der Heimwehr und bei den Pfadfindern waren keine Seltenheit. Diese Stimmung lässt sich auch in den erhaltenen Logbüchern der Gruppen Wilten und Pradl nachlesen. Auch nahmen die Pfadfinder 1938 an Demonstrationen für die Unabhängigkeit Österreichs in Innsbruck teil, gemeinsam mit Katholischer Jugend und katholischen Studentenverbindungen, Monarchisten, Vaterländischer Front und Sozialisten.

LoA Day'08

Wir waren dabei!



Als einzige Patrouillen aus Österreich nahmen am „Lands of Adventure Day 2008“ der Europaregion von WOSM die Schneeeulen, Coolen Bambusröhrchen, Eichkätzchen, Adler und Fledermäuse aus Ybbsitz (NÖ) daran teil. Aufgabe war es, ein Video über ein österreichisches Pfadfinderlied so zu gestalten, dass auch die Teilnehmer der anderssprachigen Gruppen (Türkei, Großbritannien, Rumänien, Italien, Spanien, Portugal und Griechenland) den Inhalt des Liedes verstehen können. Die Ergebnisse können sich sehen lassen und zwar auf

„www.loaday.landsadventure.eu“

Grünzeug



Ihre Ausbildung zum Grünprofi haben abgeschlossen: Birgit Wolkstorfer, Eva Aigner und Isabella Winkler, Verena Fellner, Ursula Klug, Michael Wappl und Stefan Magerl sowie Hans Lun.

Wir gratulieren zum abgeschlossenen Woodbadge!

So wie viele andere nimmt auch EVI – die Evaluierungsexpertin der GuSp – am AQUA! 2008 teil. Die Erkenntnisse der letzten Jahre werden breitflächig zum Einsatz kommen, damit möglichst viele grüne GärtnerInnen von den neuen grünen Anbaumethoden profitieren können.

Das Volumen des klingenden LeiterInnenbehelfs wächst stetig an. Den Grüntönen werden im Laufe des Sommers einige Töne hinzugefügt werden. Groovige Hintergrundkapitel liefern das notwendige

entwicklungspsychologische und pädagogische Wissen, um die Zusammenhänge in der Altersstufe der 10- bis 13jährigen verstehen zu können. Beschwingte Werkzeug-Kapitel beschreiben die Methoden der Guides/Späher-Arbeit und enthalten praktische Anleitungen für die tägliche Arbeit mit den Kids.

„www.pfadfinder.at/leiter/gusp/gruenteone“

Auf der Bundesleitungskonferenz im März 2008 verabschiedeten sich Lo Hufnagl und Katrin Segel aus dem grünen Bundesarbeitskreis bzw. aus der Bundespatrouille.

Herzlichen Dank für euer großartiges Engagement und noch viele wundervolle Abenteuer! Im Herzen seid ihr mutig und in euren Adern fließt grünes Blut!

Ausbildungspreis'08

Innovative Ideen sind gefragt – und werden ausgezeichnet.

Die JugendleiterInnenausbildung der PPÖ besteht aus drei Elementen: Ausbildung in der Gruppe, Lernen auf Seminaren, persönliches Lernen.

Der OSCAR soll Pfadfindergruppen in ganz Österreich ermutigen, das Lernen in der Gruppe intensiver zu leben. Die Gruppen sind eingeladen, Aktionen und Projekte durchzuführen, die sich mit dem Themenkomplex *Personalmanagement innerhalb der Pfadfindergruppe - AIS (Adults in scouting)* beschäftigen. Neue und interessante Ideen und Methoden sind gefragt und werden belohnt.

Unter dem Begriff AIS verstehen wir

die bewusste Begleitung und Unterstützung der JugendleiterInnen und erwachsener MitarbeiterInnen einer Pfadfindergruppe.

Bitte leitet die Planung und Dokumentation von ein bis drei Aktionen bis Ende Oktober an das Team der Bundesbeauftragten für Gruppenleitung und Funktionäre weiter.

Mehr Infos:

„www.ppo.at/leiter/gl/award_2008.html“

Newsletter

für GLs & Funktionäre

Wer Interesse hat, diesen Newsletter zu erhalten, kann sich dazu auf der PPÖ-Homepage anmelden – damit bekommt ihr stets alle Infos rasch und aus erster Hand geliefert. 13 Newsletter sind hier bereits abrufbereit:

„www.ppo.at/leiter/gl/newsletter“

LeserInnen-Meinungen

Eingeschickt

Friedenslicht: Ein falsches Bild

Beim Bericht über das Friedenslicht ist ein Bild falsch beschriftet. Die volle Kirche steht nicht in Bethlehem, sondern in Wien-Gumpendorf. Wolfgang König, Bundeskurat evang.

Danke Wolfgang. Wir entschuldigen uns für den Irrtum und haben uns schon gefragt, was Heinz Piringer zu Weihnachten in Bethlehem macht ... Michael Schimek, Redaktion

Namenskorrektur

Im letzten PPÖ-Brief habt ihr dankenswerter Weise über 1938 und

die Folgen für die Pfadfinderbewegung berichtet und dabei auch Karl Troger erwähnt. Leider wurde aus Troger Trager. Philipp Lehar, Tiroler Pfadfinder-Archiv Auch hier sorry. Michael Schimek, Redaktion

Er sollte leichter sein ...

Ich komme Eurer Einladung, zum neuen Aussehen des "ppö briefes" Stellung zu nehmen, gerne nach, obwohl es leichter ist, Kritik zu üben, als es besser zu machen. Trotzdem mir gefällt die Aufmachung nicht, und das Format ist auf Grund der Größe unhandlich. Vielleicht ist ein Hinweis auf

die Gestaltung des „Gildeweges“ eine Hilfe für ein optimaleres Aussehen des „ppö briefes“. Auch die Papierqualität sollte nicht so gut (schwer), sondern dünner bzw. leichter sein. Helmut Zuschmann, PPÖ-Vizepräsident a.D.

„Joker“ und „Unterwegs“

Herzlichen Glückwunsch zum „neuen“ PPÖ-Brief. Das Layout ist ansprechend, die Seiten sind gut aufgelockert. Die Berichte allerdings zum Teil vielleicht zu lang (meine subjektive Meinung). Das neue Format bringt natürlich auch im Layout mehr Spielraum.

Nachteil ist, dass der PPÖ-Brief nun nicht mehr zug-, autobahnstau- und dergleichen-mehr-tauglich ist. Schade! Und ins Kaffeehaus komme ich zu selten ... Zum Joker-Interview mit Gert und Andi: 10 Jahre ist der Joker nun

schon alt. 10 Jahre post-unterwegs-Ära also ... Lieber Gert: Ich nehme an bzw. hoffe, Du hast Deine Aussage zum "unterwegs" nicht so gemeint, wie sie im PPÖ-Brief steht. Das "unterwegs" hatte seine Zeit, wie nun eben der "Joker".

Die Ziel- bzw. Altersgruppen von unterwegs und Joker waren unterschiedlich und somit auch die Stufeninhalte. Ich habe viel mit dem unterwegs gearbeitet und will es auch nicht aus dem Kopf verdrängen, wie Du es nennst. Und dennoch meine ich nicht, dass früher alles besser war und stehe Weiterentwicklungen auch nicht negativ gegenüber, wie Du weiter zitiert wirst. Mir war das unterwegs wichtig und mir ist der Joker wichtig. Schließlich ist es ja offenbar schon wieder über 10 Jahre her, dass ich den Joker mehrmals korrektur gelesen habe ...

Roman Engelbrecht, Biberach

Ab in den Süden

CaEx BuLeiLa'08

Fr, 05. - So, 07. Sept.

Teuchana, Kärnten



Heia im Herbst haast des Motto: „Ab in den Süden!“ – des wird a murds a Hetz! Unta <http://caexbuleila2008.pfadfinder-kaernten.at> konnst olls no amol lesn.

Also tua nit long übagegn – sondan kumm a zan lässigstn Bundesleitaloga was gibt!

Russen auf der Alm

Wenn sich Skilehrer, SkihaserIn, Russen und Hansi Hinterseer in Vorarlberg treffen, dann ist wahrscheinlich GuSp-Buleila. Survive the Après-Ski!



von Michael Schimek

Für die TeilnehmerInnen aus dem Flachland bedeutet eine Reise nach Vorarlberg einen ziemlichen Härtestest. Für die Menschen aus und um Xiberg diesmal aber auch, galt es doch die passende Verkleidung für ein ziemlich spannendes Wochenende zu finden.

Am späten Abend des 25. Jänner 2008, nach vielen Kurven, war es voll mit GuSp-LeiterInnen aus ganz Österreich, das Ferienheim Maien oberhalb von Schwarzenberg im Bregenzerwald. Leider knapp unterhalb der Schneegrenze, aber definitiv Winter. Zur Unterstützung des anschließenden Kennenlernens stand verschärftes Speed-Dating auf dem Programm. Beliebteste Accessoires: Eindeutig die Siebzigerjahre-Knackpopsch-Jethose und die Häschenöhrchenhaarspange,

teilweise sogar transgendermäßig getragen. So ging es schon mal bis in den frühen Morgen.

Am nächsten Tag, bei strahlendem Winterwetter, ging es an die Workshops. Mangels Schnee war vor allem Chillen angesagt, daneben das Verfassen von launigen Texten für den nächsten Hüttenabend. Einige Wagemutige suchten dennoch die Kälte, stiegen ein paar hundert Höhenmeter höher und versuchten sich am Bau eines Iglus.

Genauso spektakulär waren aber auch die Schneebar ohne Schnee sowie der Outdoor-Pool. Biertische, Styropor und Planen richtig zusammengebaut, eine Pumpe an einen Schlauch angehängt und dieser an einen Radiator, der den ganzen Tag im Feuer schmorte. Dann noch Wasser einfüllen, fest Feuer gemacht, und fertig war – nach einigen Stunden – die dampfende Badewanne bei minus

10 Grad. Zweifelsohne das Highlight der abendlichen Hüttenparty, neben dem gnadenlosen Karaoke-Contest.

Am Sonntag gab es dann noch einen Kriminalfall zu klären. Ob nun die Flex etwas mit den persönlichen Schmuckgewohnheiten von Hansi Hinterseer zu tun hat oder eine Puppe deshalb tot ist, weil sie mit dem Gesicht nach unten liegt, konnte jedoch leider nicht vollständig geklärt werden.

Aufgrund der langen Rückreise in den Osten ging das Wochenende leider viel zu früh zu Ende.

Der Schienenersatzverkehr am Arlberg bescherte Bundespatrollen-Mitglied Chees Scheiber sogar noch einen Besuch in seiner unmittelbaren Heimat. Die Vorarlberger werden wohl inzwischen noch ein bisschen aufgeräumt haben.

Ein großes Danke dem Team aus Vorarlberg dafür, für die tolle Organisation und die kreativen Ideen!

Greil?

So a Graffl am Bu-WiWöLeiLa* 2008!



Spannend, dass sich das jetzt so ergeben hat, aber gute Pfadikon-takte haben es ermöglicht, erstmals ein *Bundes-Wichel/Wölf-lings-LeiterInnen-Lager in Südtirol anbieten zu können.

Inhalte: Falls du wissen möchtest, was das genau ist und was dort so passiert, schau einfach auf www.ppoe.at/wiwoe – dort gibt es zahlreiche Berichte der letzten BuLeiLas und online eine Anmeldeöglichkeit.

28. bis 31. August (Eppan, Südtirol)
Zeltlagerplatz Matschatsch



Im Bild übrigens das Beweisfoto, dass der Schal (unser „Wanderpokal“) auch offiziell an das Team aus Südtirol übergeben wurde! Und wir freuen uns schon über zahlreiche TeilnehmerInnen – auch Nicht-WiWö-LeiterInnen sind selbstverständlich herzlich willkommen! Und für Kurzentschlossene: Rasch noch anmelden!

Anmeldung
online: www.ppoe.at/wiwoe

Spezial-Seminar

„Gender-Mascherl exInklusive!“ – hier gibt's mehr als nur das große „i“

Zielgruppe: Alle MitarbeiterInnen der Landesausbildungsteams und TrainerInnen der PPÖ. Das Seminar gilt als Weiterbildungsseminar der PPÖ und wird auch für deine aktuelle Trainerausbildung angerechnet. **Kosten:** 80,- | **Fahrtkosten** werden vom Bundesverband übernommen.

Sa, 11. Okt. / 12.00, bis So, 12. Okt. / 14.00 (inkl. Mittag)
Landesjugendh. Losenstein (OÖ)
Kirchenberg 17, 4460 Losenstein

Bei Anmeldung bitte folgende Infos: Vor-, Familienname, Adresse, Tel-Nr; Pfadfindergruppe, PPÖ Trainer bzw. -ausbildung seit ...; VegetarierIn/j/n; sonstige Diät/Allergie.

Anmeldung: Per Mail an monika.zimmerl@ppoe.at
Anmeldeschl: Fr, 12. Sept.'08

Grundlagen-Seminar



für Gruppen-leiterInnen und Funktionäre

Nach zwei gelungenen Seminarreihen (Grundlagenseminar, Aufbau-seminar) in den Bundesländern Salzburg und Steiermark, lädt das Bundes-GL-Team wieder zu einem Grundlagenseminar – diesmal in Tirol – ein.

Inhalte: Zuständigkeit und Aufgabenbereiche von Eltern- und Gruppenrat / Gruppenrat: (Bedeutung, Planung, Leitung, Weiterbildung) / Eltern- bzw. Aufsichtsrat / Ausbildung in der Gruppe und bei den PPÖ / Jahresplanung, strategische Planung (Leading) / Personalmanagement in einer Pfadfindergruppe / Motivation und Begleitung von Erwachsenen (Coaching) / Roter Faden, Stufenziele und Stufenmethoden.

Sa, 04. Okt. bis So, 05. Okt.
Tiroler Pfadfinder Zentrum Igls

Es erwarten euch eine schöne Landschaft, auflockernde Spiele, viel Zeit zum Austauschen von Erfahrungen, das Kennenlernen neuer Methoden, gutes Essen und natürlich viel Spaß. Bitte nimm dir Zeit, am besten nimmst du gleich deine PartnerIn aus der Gruppenleitung und dem Elternrat mit! **Mehr Infos:** www.ppoe.at/leiter/gl/gls_2008_ausschreibung.html

Anmeldung: Per Mail an gruppenleiterin@ppoe.at / gruppenleiter@ppoe.at
Anmeldeschl: Mo, 01. Sept.'08

Wie Pippi ...

... einen „Spunk“ fand oder wie die Evaluierung der WiWö-Stufe voranschreitet.

von Tobias Bischofberger BA WiWö

Endlich ist sie also fertig – die eVALU – die Evaluierung der Wichel- und Wölfingsstufe, an der seit Herbst 2006 intensiv gearbeitet wurde. Die fertige Endversion wurde beim Frühjahrsarbeitskreis im März 2008 präsentiert, die eigentliche Arbeit – nämlich die „richtigen“ Schlüsse zu ziehen – liegt aber noch vor uns und soll im Herbst 2008 beginnen.

Es war ein spannender Prozess, sich neben der laufenden Stufenarbeit mit einer Selbstanalyse zu beschäftigen. Nach der Beantwortung von Fragen wie „Welche Themen sind uns wichtig?“ und „Was ist für uns überhaupt eine relevante Quelle?“ und „Wozu will ich überhaupt Quellen finden?“ galt es noch, diese Quellen zu analysieren (sprich zu lesen und auszuwerten).

Das Enddokument liegt nun vor, umfasst 62 Seiten und widmet sich den folgenden Themenbereichen:

Wesen und Wege der PPÖ

In diesem Kapitel beschäftigen wir uns damit, ob das pädagogische Konzept der WiWö auch dem Wesen und den Wegen der PPÖ lt. Verbandsordnung entspricht.

Die Kinder der WiWö-Stufe

In diesem Kapitel geht es um das Wichtigste überhaupt – nämlich um die Kinder der WiWö-Stufe. Hauptteil sind die sogenannten Entwicklungsaufgaben, die wir mit den Schwerpunkten bzw. Schwerpunktziele vergleichen haben.

Arbeitsformen und Struktur der WiWö-Stufe

Hier haben wir uns vor allem mit der Leitung sowie den Gemeinschafts-



formen und Gender Mainstreaming auseinandergesetzt.

Methoden der WiWö-Stufe

In diesem Abschnitt haben wir unsere Methoden durchleuchtet und sind vor allem auf das Spiel, die Phantasiewelt, das Erprobungssystem und wichtige Themen wie Demokratie und Friedenserziehung eingegangen.

Wir haben außerdem in jedem Kapitel versucht, schon ein erstes Fazit des WiWö-Arbeitskreises zu formulieren, um eine erste Grundrich-

tung vorzugeben, wohin sich unsere WiWö-Arbeit entwickeln wird.

Spannend für uns wäre nun, wenn wir auch von „der Basis“ Rückmeldungen erhalten würden. Deshalb ist das Gesamtdokument auch unter www.ppoe.at/wiwoe downloadbar. Über Rückmeldungen und Kommentare freuen wir uns also!

Großer Dank gebührt den Mitgliedern des WiWö-Bundesarbeitskreises – wir haben uns die Evaluierungsarbeit aufgeteilt und werden weiter gemeinsam daran arbeiten. So gut wir können!

Neues aus Gilwell

von Biggi Stockinger-Hofer
und Helmut Stump

Mit der Gilwellparkgruppe waren die Namen Monika Fabjan und Kurt Bednarsky viele Jahre eng verbunden. Sie haben ihre Aufgaben mit großer Umsicht und Sorgfalt erledigt. Dafür gehört ihnen unser herzlichster Dank verbunden mit den besten Wünschen für ihr weiteres Wirken bei den PPÖ und privat. DANKE Monika und Kurt!

Seit 1. März 2008 sind Biggi Stockinger-Hofer und Helmut Stump berufene Gruppenleiter der Gilwellparkgruppe. Obwohl wir uns noch in der Einarbeitungsphase befinden, haben wir schon erste Schritte in Richtung Visionen der Gilwellparkgruppe unternommen.

Wir sehen deren Mitglieder als Kapitalspool, sowohl geistig als auch

finanziell. Mit der Einzahlung ihres Beitrages von Euro 9,- pro Jahr schaffen die WoodbadgeträgerInnen ein wichtiges finanzielles Backup, das der aktiven Ausbildung zugute kommt. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, sich – für ebenfalls 9,- Euro – bei der Gilwellparkgruppe registrieren zu lassen.

Außerdem wollen wir vermehrt das pfadfinderisch-geistige Kapital nutzen, in welcher Form auch immer. Selbstverständlich wird es weiter Reunionstreffen bei Großereignissen geben. Im Raum Wien trifft sich außerdem 4 mal jährlich eine Runde der Gilwellparkgruppe regelmäßig. Es wäre schön, wenn sich in anderen Bundesländern ähnliche Runden zusammenfinden.

Ein wichtiger Punkt ist und bleibt die Information der Mitglieder. Im Moment sind wir dabei, einen E-Mail-Verteiler zu erstellen – vielleicht

hat dich ja schon ein Mail von uns erreicht. Wenn nicht, melde dich bitte unter dieser E-mail-Adresse:

“gilwellparkgruppe@ppoe.at”

Wir nehmen deine Daten gerne in unseren Verteiler auf.

Außerdem haben wir seit kurzem einen eigenen Bereich auf der Homepage der PPÖ. Du findest uns unter:

“www.ppoe.at/leiter/gwpg”

Dort haben wir auch schon ein Formular online gestellt, um die Daten der WoodbadgeträgerInnen ergänzen können. Wir sind bemüht, in diesem Bereich über die Neuigkeiten aus der Gilwellparkgruppe zu informieren und Aktionen anzukündigen. Alle Mitglieder, die keinen E-Mail-Zugang haben, werden natürlich auch weiterhin über den Postweg informiert.



Biggi Stockinger-Hofer

Pfadfinderin seit 1987, begonnen als Ranger in der Gruppe Wiener Neudorf/NÖ, dann WiWi-Leiterin, später bei den CaEx. 1995 bis 1998 Landesbeauftragte für Caravelles in NÖ, 1999 bis 2003 Bundesbeauftragte für CaEx, 2003 bis 2008 Sprecherin der Bundesausbildung; verheiratet, 2 Kinder; Hobbies: meine Familie, Motorrad fahren, tauchen, lesen ... und natürlich die Pfadis.



In diesem Sinne freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit und auf dein Interesse an unseren Tätigkeiten.

Für Anregungen und konstruktive Kritik haben wir immer ein offenes Ohr!

(Das vorgesehene Foto war bei Drucklegung noch nicht verfügbar, wird aber selbstverständlich nachgereicht.)

Helmut Stump

Gründungsmitglied der Pfadfindergruppe Fußach/Vbg. im Jahr 1969; Leiter aller Stufen; seit 16 Jahren Gruppenleiter; Heimbau 1997; 1998 bis 2008 LB/GL im LV Vorarlberg; derzeit Präsidiumsmitglied; im Ausbildungspool für Gruppenleiter und Funktionäre; verheiratet, 3 Kinder; Hobbies: Lesen, Fasching, Schreiben, Visionieren, ...



Hans Schatzl war ein Kuckuck

I used to be a cuckoo and a good old cuckoo too,
but now I finished cuckooing ...

von Hannes Moritz

So hat Hans Schatzl noch vor rund zehn Monaten mit uns gemeinsam gesungen bei der großen Gilwell-Reunion im Wassergspreng. Wir wussten es noch nicht, es war sein Abschiedsfest im Kreis der Pfadfinderfreundinnen und -freunde aus ganz Österreich. Es waren zwei strahlende Herbsttage Ende September 2007.

Drei Tage nach dem großen Fest hatte Hans Schatzl einen Schlaganfall. Er konnte nicht mehr sprechen, sich kaum bewegen. Er war plötzlich auf Hilfe und Betreuung angewiesen. Vor so einem Zustand der Hilflosigkeit hat er immer Angst gehabt. Obwohl ihm sein Zustand bewusst war, hat er ihn tapfer ertragen, und manchmal hat er sogar gelacht und sich gefreut wie früher.

Die Pfadfinderbewegung in Österreich verdankt ihm die Anfänge und die Grundsteine ihres Ausbildungs-

zentrums. Dort im Wassergspreng bei Mödling hat Hans Schatzl von 1953 bis 1969 in 27 Woodbadge-Kursen über 600 Jugendleiter und -leiterinnen als Trainingschef mit seinem Team ausgebildet. Als National Trainings Commissioner hat er die pädagogischen Grundlagen der pfadfinderischen Erziehungsarbeit in unserem Land gestaltet und tiefgreifend geprägt. Vor 1938 war er schon bei den Pfadfindern engagiert und nach 1945 gleich wieder am Aufbau der Gruppe Wels und im Landesverband Oberösterreich voll verantwortlich beteiligt. Er war Verpflegs-Chef beim 7. Weltjamboree in Bad Ischl.

Am Samstag, 7. Juni 2008, ist Hans Schatzl nach Hause gegangen.

Wir werden dich, lieber Hans, in Erinnerung behalten und danken dir für alles, was du der Pfadfinderbewegung in Österreich geschenkt hast.

Auszug aus den Gedenkworten zur Verabschiedung am 16. Juni 2008 von Dr. Hannes Moritz, ehemaliger Bundesfeldmeister der Pfadfinder Österreichs.



Hans Schatzl – *1918 in Wels, † 2008 in Wels / Schulrat, Hauptschuldirektor DFM, NTC und Ehren-Bundeskommissar der Pfadfinder Österreichs

Hans Schatzl kam 1930 als Pfadfinder zur Gruppe Wels des Österreichischen Pfadfinderkorps St. Georg. Beim Jamboree in Gödöllö 1933 überwältigte ihn die große Welt der Pfadfinder, und er arbeitete sich bis zum Georgsritter hoch. 1937 wurde er Hilfsfeldmeister, musste aber infolge Wölfingsführermangel das Welser Wölfingsrudel führen. Nach Pflichtschulabschluss absolvierte Schatzl von 1932 bis 1939 die Lehrerbildungsanstalt in Linz. Er wurde bis 1945 zum Militärdienst eingezogen und war bis 1946 in Kriegsgefangenschaft. Von 1946 bis 1980 war seine Berufslaufbahn vom Volksschullehrer über Hauptschullehrer bis Hauptschuldirektor.

Nach dem 2. Weltkrieg und Heimkehr aus der Kriegsgefangenschaft 1946, war Schatzl maßgeblich am Aufbau der Pfadfinder Österreichs-Gruppe Wels beteiligt. Landesfeldmeister Schückbauer berief ihn in die Ausbildungsmannschaft des Landeskorps Oberösterreich der PÖ, und es begann für Schatzl eine arbeitsreiche Zeit. Für Gruppe, Kolonne und Führerbildung wendete er fast seine ganze Freizeit auf.

Beim 7. Weltjamboree nahe Bad Ischl 1951 war Schatzl für den Verpflegungsdienst verantwortlich und erhielt von Col Wilson das Woodbadge überreicht.

Adolf Klarer übergab 1953 an Schatzl die Funktion eines Deputy Camp Chief, und dieser begann mit einem engagierten Team eine systematische Führerbildungsarbeit in seiner zweiten Heimat Wassergspreng.

1955 rief er die Gilwell Park-Gruppe ins Leben, deren Gruppenfeldmeister er war, und versammelte in Zeitabständen Österreichs Woodbadgeträger zu Reunionen. Auch Spezialkurse und Musische Wochen entstanden auf Schatzls Initiative.

1961 wurde Hans Schatzl von Gilwell Park zum National Training Commissioner für Österreich ernannt und trug 5 Holzperlen am Woodbadge.

1969 beendete Schatzl seine Funktion als Ausbildungschef bei den PÖ, widmete sich aber weiterhin der Qualitätsanhebung im Österreichischen Pfadfinderinnenverband St. Georg. Als Mitglied der Pfadfindergilde Wels organisierte er Pfadfinderbälle, Flohmärkte und Jubiläen. Er beobachtete aber weiterhin sorgfältig die Entwicklung der PPO.

Bei der Gilwell-Reunion im Oktober 2007 konnte er viele der 592 Teilnehmer aus den 25 von ihm geleiteten Woodbadgekursen zum letzten Mal begrüßen.

Kurt Priblich

Zeitzeugen

Die Dokumentation auf Doppel-DVD

Ein Beitrag zum Thema „PfadfinderInnen 1938 und heute“ mit Interviews, Kurzfassungen und Extraberichten zum Zeitzeugen-Gespräch vom 06. Mai 2008.

„Einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder“ – unter diesem Motto stand das Zusammenkommen jener Zeitzeugen, die vor 1938 Pfadfinder waren und vor laufender Kamera von ihren Erlebnissen erzählen: Sechs Lebensgeschichten von Persönlichkeiten mit jüdischen oder katholischen Wurzeln, in Beziehung gesetzt mit ihrem (damaligen) Pfadfindersein. Ein einmaliges Zeitgeschichtliches Dokument. | 10,- erhältlich unter:
“www.scoutshop.at/scoutshop”



Impressum

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:
Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
Bräuhausgasse 3-5, 1050 Wien
Tel: +43 1 523 31 95,
Fax: +43 1 523 31 95-44
E-Mail: bundesverband@ppoe.at
Web: www.pfadfinderInnen.at

Redaktion: Michael Schimek | redaktion@ppoe.at
Bildredaktion: Vero Steinberger (ves)

Basic-Design: Paul Kubalek (kub)
grafik.kubalek.priv.at, London
Layout: Wolfram-Maria Schröckenfuchs (wms)

Anzeigenannahme:
Monika Zimmerl
Bräuhausgasse 3-5, 1050 Wien
Tel: +43 1 523 31 95,
Fax: +43 1 523 31 95-44
E-Mail: bundesverband@ppoe.at

Hersteller:
Druckerei Janetschek, 1040 Wien

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz:
Medieninhaber (Alleininhaber): Verein
“Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs”,
Bräuhausgasse 3-5, 1050 Wien.
Grundlegende Richtung der Zeitschrift:
Der „PPÖ-Brief“ ist eine unabhängige Zeitschrift,
die alle wichtigen Entwicklungen im Bereich der
Kinder- und Jugendarbeit, vor allem nach pfad-
finderischen Gesichtspunkten, beobachtet und
kommentiert. Weiters dient sie der Kommunikati-
on zwischen der Verbandsleitung und den
Führungs- und Leitungspersonlichkeiten sowie
den Freunden und Interessierten an der Entwick-
lung des Verbandes.

Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung, sind dem Herausgeber vorbehalten.
Die Inhalte dürfen in unveränderter Form und unter Quellenangabe zur Gänze oder auszugsweise reproduziert werden. Inhalt vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

Eingelangte Manuskripte, die nicht mit der Redaktion abgesprochen oder angefordert sind, werden möglicherweise nicht abgedruckt.



Miniaturnachdenken.²

Keine wahre Begebenheit, sondern eine Szene am Bahnsteig einer “Modell“-Eisenbahn. wms

Gefördert vom

Gedruckt auf “Recycstar”,
aus 100 % Altpapier.



Pfadfinder-Lotterie:

Mit Los-Nr. 259.226 wurde ein Haupttreffer gezogen!

Die glückliche Gewinnerin kann sich über einen Citroen C3 freuen. Die Übergabe des Autos erfolgte in den Verkaufsräumen von Citroen Wien. Von den PPÖ waren Präsident Mag. Christian Letz und



Ingeborg Winter als Lottotfee unter den Gratulanten.

Der Schlüssel für den Citroen C3 wurde vom Generaldirektor der Fa. Citroen, Herrn Narbeburu, an die Gewinnerin überreicht.